

## Rennbericht 31. Juli 2025 - Dunlop Cup



Motto: Schneller geht immer!!!

Wie immer zu Beginn, wer diesmal aller dabei war:



Heinrich, Motzi, Crazy Walt, Michi, Pedro, Gregor, Markus, Peuki, Mario, Joachim, Vale mit Emilio als Boxenluder, Gastfahrer Lukas und meine Wenigkeit Opa Otti. Leider nicht dabei, unsere zerbrechliche Kanne Pippi. Letzterer hat von zu Hause aus mitgefiebert und immer wieder Kommentare und „guate Wuchtl“ geschickt.

Es gab wie immer die eine oder andere Überraschung. Unser Peuki hat sein Sparschwein geplündert und sich wieder eine 600er Gixxer zugelegt. Was ich immer sage, Alter schützt vor Unvernunft nicht. Aber einmal Benzin geschnüffelt und man wird das nicht mehr los. Letztes Mal ist unser Peuki 2019 auf einem Rennmoped gesessen. In der Zwischenzeit hat er aber Gott sei



Dank nie aufgehört zu trainieren und dadurch war er in der Form seines Lebens. Des Weiteren hat er mit seiner „Unterwäsch“ für den Rennkombi alle ganz wuschig gemacht. Ich sag nur Nippelblitzer.

Ebenfalls nach langer Zeit wieder dabei unser Mario. Das unglaubliche ist, der sitzt am Moped als würde er in Südfrankreich sich die Bergstraßen geben und schaffte am Nachmittag eine 2.20.2.



Moped natürlich, wie kann es anders sein eine BMW S 1000 R.

Ein ebenfalls seltener Besuch, weil ewig im Stress, unser Motzi. Er liebt seine GSX-S 1000. Wie immer, kommt und ist schnell. Diesmal war er mit mir im ewigen Kampf um ein paar Zehntel. Am Ende des Tages war



er 3 Zehntel vor mir. Aber ich muss sagen, wir hatten den ganzen Tag über immer wieder geile Matches. Schnellste Runde 2.11.2.

Unser Heinrich hat seit 2 Jahren nur einen Wunsch: die 2.10er Mauer zu knacken. So knapp wie dieses Mal war er noch nie dran.



Ganze 2 Zehntel fehlten am Abend um endlich unter 2.10 zu fahren.

Den ganzen Tag war unsere schnelle Truppe mit Markus, Pedro, Gregsi und Michi auf der Suche nach der einen oder anderen Sekunde. Alle waren erfolgreich, wobei das lustig ist, die am wenigsten fahren werden immer schneller. Bis auf einen, der ist schiarch und schnell. Aber dazu später.

Gregor 2.04.0, Pedro 2.03., Markus 2.02.8, Michi 2.04.7.

Unser Michi hat sich an diesen Tag nicht ganz wohlgefühlt und er war für seine Verhältnisse nicht ganz so schnell. Soll vorkommen - kommt bei den Besten einmal vor. Nächster Termin und er wird wieder an der 2.00 Mauer kratzen. Zumindest hat das Moped gehalten und er wurde nicht abgeschossen.

In der grünen Gruppe war unser Vale, Peuki, Mario und Lukas. Letzterer ist das 3 Mal dabei und hat, weil ihm seine neue BMW zu schade ist, sich einfach eine GSX-R 600 gekauft. Er war am Abend allerdings schon um 3 Sekunden schneller (2.17.4) als sein Mentor der Peuki. Mario und Peuki haben sich unterdessen im Zehntelbereich gematcht. Am Tagesende Mario 2.20.2 und Peuki 2.20.8.



Was mich wirklich erstaunt hat, war der sichtlich körperliche Verfall von unserem Peuki. Zur Mittagszeit war er fast schon Reanimationsfähig und am Nachmittag haut er noch eine schnelle Runde raus. Danach Schicht im Schacht und ich glaube, er war am nächsten Tag mit einem Rollator unterwegs.



Vale spulte Runde um Runde runter, mit der Hoffnung die rote Laterne loszuwerden. Am Ende war seine schnellste Runde 2.27.4. und die rote Laterne geht wieder in die Steiermark. Beim nächsten Mal werde ich schauen, dass ich am Nachmittag mit ihm ein paar Runden fahre, weil hinterm Opi ist er schon einmal 2.18 gefahren. Er will den alten Mann als Opfer oder aber Karotte.



Am Nachmittag dann die Rennen. Im SSP-Rennen startet Joachim von Platz 19 von insgesamt 21 mit einer Zeit von 2.11. Also gibt's nur eins: Attacke und nur nicht überrundet werden. Die erste Reihe fährt nämlich schon wieder 1.54. Joachim hat einen guten Start und kämpft mit einer Yamaha R6. Doch dann der Sinneswandel. Hauskurve innen reingestellt, erledigt. Nächster vor sich mit ein wenig Abstand und 1 Runde später vollstreckt. Am Ende wird der Hund noch 16-ter. So und jetzt kommt's:

Rundenzeit: 2.06.9

Schnellste je gefahrene Runde.

Unfassbar. Ich habe ihm dann noch einen Streich gespielt.

Wie er nach dem Rennen



reinkommt, habe ich ihm gefragt, warum er nicht Gas gibt. Im Quali 2.11. und im Rennen 2.13 – du Lutscher. Als wir ihm dann die richtige Rundenzeit gesagt haben, habe ich glaube ich glasige Augen unterm Helm erkennen können. Jetzt wird er richtig schnell und das mit einem Dinosaurier. Leider hat er die nächsten 2 Termine keine Zeit, weil er heiraten muss. Wo: in Las Vegas und natürlich mit Elvis. Bin richtig froh, dass der schiarche Hund nun doch jemanden gefunden hat.

Unser Michi geht ins SSP-Rennen von Startplatz 13 und wird 12-ter mit einer Zeit von 2.04.7.

Im SBK-Rennen ist unser Markus am Start. Obwohl wir zahlreiche 1000er Fahrer haben traut sich anscheinend keiner ausser unserem Spätbremser ;-). Er erwischt einen super Start und danach beginnt der Kampf gegen den Zinni. Markus setzt in der Hauskurve ein Weltklasse-Überholmanöver und leider schlüpft der Zinni wieder

hinterher. Das geht 7 Runden so und in der letzten Runde überholt der Zinni leider unseren Markus. Aber Markus von Startplatz 20 auf 12. Unfassbar, wenn man sieht was da für Moped am Start stehen, glaubt man die Marie ist abgekommen.

Notiz am Rande: In der Teamwertung steht das RT Vollekanne Team schon auf Platz 6 von insgesamt 22.

Bevor ich es vergesse: unsere Abendrunde - der letzte Turn!!! Was soll ich sagen. Pedro, Joachim, Motzi, Heinrich und als Schlusslicht der alte Mann.

Auf der Geraden habe ich keine Chance, aber in den Kurven mit viel Mut probiere ich immer wieder aufzuschließen. Es ist, was niemand versteht, mir wieder gelungen: Letzter Turn, schnellste Runde: 2.11.5. Mit diesem Moped meine schnellste je gefahrenene Runde. In der Box ein Aufschrei wie beim Ländermatch und ich habe mich riesig gefreut.



So ... zum Schluss sei noch erwähnt, dass unsere beiden Boxenluder der Walter und der Emilio wieder tolle Arbeit geleistet haben. Für Emilio war es das erste Mal, aber es hat ihm sichtlich gefallen. Neu ist ja der Pann-Ring nicht für ihn, da er ja schon vor 17 Jahren mit war. Da hat er allerdings noch in die Windeln geschissen.

Diesmal ist der Rennbericht ein wenig ausführlicher geschrieben. Hoffe ihr hattet Spaß beim Lesen und wir sehen uns am 20. August.

Alles Liebe euer

Opa Otti und sein kleines blaues Monster